

Wochenspiegel

Darüber diskutiert Frankreich

19. Oktober – 25. Oktober 2024

Die französische Regierung unterstützt den Verkauf der Tochtergesellschaft Opella des Pharmariesen Sanofi an die amerikanische Private-Equity Gesellschaft CD&R. Dies erklärte die französische Regierung am Sonntag, den 20. Oktober und betonte, dass man die Zusage des amerikanischen Unternehmens bekommen hat, dass Arbeitsplätze, Produktion und Management in Frankreich bleiben. Laut Wirtschaftsminister Armand sicherte man sich zuvor ab, dass weder die Versorgung mit lebenswichtigen Arzneimitteln noch der Verlust von Arbeitsplätzen zu fürchten sei. Bpifrance, die öffentliche Investitionsbank des Landes, wird Anteile an Opella übernehmen, jedoch keine Kontrollmehrheit haben.

Der Abgeordnete der *Écologistes*, Partei der Neuen Volksfront, Jérémie Jordanoff ist neuer Vizepräsident der Nationalversammlung. Eine Neubesetzung des Postens wurde notwendig, nachdem die bisherige Vizepräsidentin und Abgeordnete von *Les Républicains*, Annie Genevard zur Landwirtschaftsministerin ernannt wurde. Jordanoff setzte sich gegen die neue Kandidatin der *Les Républicains*, Virginie DUBY-MULLER, durch. Vorausgegangen waren dieser Wahl auch große Unstimmigkeiten innerhalb der Regierungskoalition.

Bei der Debatte um den neuen Haushalt erleidet die Regierung erste Rückschläge. Die vorgeschlagene Steuer auf jährliche Einkommen über €250.000, die zunächst nur für die nächsten drei Jahre gelten sollte, wird nun dauerhaft gelten. Für den entsprechenden Text stimmten insbesondere die Abgeordneten des *Rassemblement National* und der Neuen Volksfront. Pikant: die Partei *MoDem*, die eigentlich Teil der Regierungskoalition von Michel Barnier ist, hatte diese Änderungen mit der Neuen Volksfront überhaupt erst eingebracht.

Die linkspopulistische Partei *La France Insoumise* wird nicht den Vorschlag des *Rassemblement National* für die Abschaffung der Rentenreform unterstützen. Der Gesetzesentwurf der rechtspopulistischen Le Pen-Partei, der am 23. Oktober im Ausschuss für Soziales diskutiert wurde und am 31. Oktober der Nationalversammlung vorgelegt wird, sieht die Abschaffung der Rente mit 64 Jahren vor. Auch die *Parti socialiste* wird den Vorschlag ablehnen. Die anderen Parteien der Neuen Volksfront-Fraktion, *Les Écologistes* und *Gauche démocrate et républicaine*, haben sich noch nicht abschließend positioniert. Die Neue Volksfront wird ihrerseits einen eigenen Vorschlag für eine Rentenreform am 28. November in der Nationalversammlung vorlegen.

Die internationale Konferenz zur Unterstützung des libanesischen Volkes und seiner Souveränität fand am 24. Oktober in Paris statt. Teilnehmer dieser Ministerkonferenz waren die Partnerstaaten des Libanon, die Vereinten Nationen, die Europäische Union sowie internationale, regionale und zivilgesellschaftliche Organisationen. Ziel war es, die internationale Gemeinschaft zu mobilisieren, um auf den Bedarf der libanesischen Bevölkerung an Schutz und Soforthilfe zu reagieren und Wege zur Unterstützung der libanesischen Institutionen, insbesondere der libanesischen Streitkräfte, zu finden, die die innere Stabilität des Landes gewährleisten. Die Konferenz sammelte insgesamt €800 Millionen an Hilfen für den Libanon.



PARLAMENT, PARTEIEN & PERSONEN

Lucie Castets, die ehemalige Kandidatin der Neuen Volksfront für den Posten der Premierministerin, wird nicht an der Teilparlamentswahl im Departement Isère teilnehmen. Die Partei *La France Insoumise* hatte erwägt, die Unterstützung der Kandidatin für diesen Wahlkreis zu bekommen. Castets selbst jedoch urteilte, dass die „Bedingungen für meine Kandidatur bei dieser Nachwahl nicht gegeben waren“. Castets ist damit weiterhin auf der Suche nach einer neuen Verwendung nach dem sie für die Kandidatur als Premierministerin auf ihren Posten als Finanzdirektorin im Pariser Stadtrat verzichtete.

3	8	4	7
0	2	6	5
5	3	1	2
7	4	9	6
9	8	2	0
			1

DIE ZAHL DER WOCHE

40

So viele Tage bleiben der Nationalversammlung seit Montag, dem 21. Oktober, um einen Haushalt für 2025 auszuarbeiten und diesen auf den Weg zu bringen.